

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 28.03.2023, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura SPD

Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Herr Ratsmitglied Frank Wagner SPD

Für RM Dr. Christoph Herzog

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier BASIS

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Marcel Cuvelier SPD

Frau Cara Graafen SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Axel Sawall CDU

Frau Anne Stöckmann CDU

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Herr Manfred Schoenen Arbeiterwohlfahrt e.V.

Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt Katholische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Herr Stephan Franken Für Birgit Schultes-Vertreter Hauptschule

Zartmann

Herr Patrick Frenkel Für Petra Schönwald Städtische Gesamtschule Eschweiler

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Britta Nagelschmitz Vertreterin der Schulleiterkonferenzen

Herr Markus Neuefeind Vertreter der Grundschulen

Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

Von der Verwaltung

Herr Markus Böling Verwaltung

Herr Michael Effenberg Verwaltung

Frau Stephanie Hansen Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

Herr Uwe Weiland Verwaltung

Gäste

Frau Sabine Baranowski

Schriftführer/in

Frau Ricarda Schmitz Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter Evangelische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Frau Sabine Baranowski Vertreterin der Willi-Fährmann-Schule

Frau Petra Schönwald Vertreterin der Waldschule - Städtische

Gesamtschule Eschweiler

Frau Birgit Schultes-Zartmann Vertreterin der Hauptschule

Im Vorfeld zur Sitzung des Schulausschusses wurde zu Besichtigungen der Willi-Fährmann-Schule im Containerdorf in der Franz-Rüth-Straße und der Adam-Ries-Schule in den Containern des Berufskollegs eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen von nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|---------------|
| 1 | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses | 146/21 |
| 2 | Lehrerversorgung an Grund- und Förderschulen; hier: mündlicher Bericht der Schulaufsicht der Grund- und Förderschulen in der StädteRegion Aachen | |
| 3 | Wiederaufbau - hier: Aktueller Sachstand zu den Schulen | 108/23 |
| 4 | Einsatz von zwei zusätzlichen KOBSI-Kräften (=Koordinierungs- und Beratungsstelle für systemische Inklusionsassistenz) an der GGS (=Gemeinschaftsgrundschule) Weisweiler | 474/22 |
| 5 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|---------------|
| 6 | Vergabe Ausstattung der städtischen Schulen mit digitaler Präsentationstechnik für den pädagogischen Bereich | 446/22 |
| 7 | Anfragen und Mitteilungen | |

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses 146/21

Das Ausschussmitglied Herr Stephan Franken wurde vom Ausschussvorsitzenden Herrn Heinz-Theo Frings eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2 Lehrerversorgung an Grund- und Förderschulen; hier: mündlicher Bericht der Schulaufsicht der Grund- und Förderschulen in der StädteRegion Aachen

Die Schulrätin Frau Unland war krankheitsbedingt verhindert und wurde von der Schulaufsichtsbeamtin für Förderschulen Frau Baranowski vertreten. Frau Baranowski begrüßte die Anwesenden und erklärte ihre Zuständigkeit und berichtete sodann vom Personalbestand an den Eschweiler Grundschulen:

Sie berichtete, dass drei Schulen derzeit über kein vollständiges Schulleitungsteam verfügen. Zwei Grundschulen, welche von der Flut betroffen seien, haben eine personelle Überbuchung erhalten, um Probleme vor Ort auszugleichen. Dies habe den Effekt, dass an anderer Stelle Stellen abgezogen werden mussten, was über gut funktionierende Abordnungen geschehen sei. Die Willi-Fährmann-Schule, Förderschule in Trägerschaft der Stadt Eschweiler, sei, wie alle Förderschulen in der StädteRegion Aachen, unterbesetzt. Für das nächste Schuljahr liefen derzeit Stellenausschreibungen.

RM Schultheis erkundigte sich wie die Lehrerbesetzung an Grundschulen generell aussehe. Im Zuge dieser Frage berichtete er, dass der Politik zu Ohren gekommen sei, dass es Schulen gäbe, an denen freitags kein Unterricht möglich sei. Er schob ein, dass dies allerdings noch nicht weiter überprüft wurde.

Weiterhin berichtete RM Schultheis, dass die Ratsmehrheit SPD im Falle einer weiteren Abstimmung zur Erhöhung der Klassenfrequenz nicht zustimme.

Frau Baranowski notierte sich die Frage nach der Gesamtzahl unbesetzter Lehrerstellen an Eschweiler Grundschulen und sagte zu, eine Antwort dazu nachzureichen.

Frau Graafen stellte eine Frage zu den genannten Stellenausschreibungen, da sie beim Blick in das Ausschreibungsportal zum Teil keine Ausschreibungen gesehen habe. Gerade mit Hinblick auf den beklagten Lehrermangel sei ihr dies unklar. Frau Baranowski beantwortete dies mit der Aussage, dass grundsätzlich freie Stellen in das Portal eingestellt würden. Weiterhin berichtete sie, dass für Schulleiterstellen ein Ausschreibungsstopp verhängt sei. Frau Seeger ergänzte, dass ihr seitens der Bezirksregierung Köln mitgeteilt worden sei, dass bis August 2023 keine Schulleiterstellen ausgeschrieben werden würden.

RM Schultheis erkundigte sich, ob dies für alle Schulformen gelte, was der Konrektor der Realschule Patternhof, Herr Biener, sowie der Schulleiter des Städtischen Gymnasiums, Herr Grunewald, bestätigten.

Der Schulausschussvorsitzende Herr Frings bat anschließend Frau Seeger um einen Blick auf die aktuellen Schülerzahlen:

Frau Seeger führte aus, dass die Zahlen zu den Eingangsklassen in Grundschulen erst Anfang Mai vorliegen würden. Der Stand zu den Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen entspreche dem Zeitpunkt vor zwei bis drei Wochen und sehe wie folgt aus:

- Städtisches Gymnasium: 102 Anmeldungen
Herr Grunewald nannte aktuell 104 Anmeldungen, somit würden vier Klassen gebildet.
Das Bündelungsgymnasium komme leider nicht mehr zustande.
Hier habe es nur 23 Anmeldungen für die Oberstufe gegeben.
- Realschule Patternhof: 100 Anmeldungen, dies bedeute eine Vierzügigkeit
- Gesamtschule: 135 Anmeldungen, Fünfzügigkeit
80 Anmeldungen für die Oberstufe
Herr Frenkel, Konrektor der Gesamtschule Waldschule, korrigierte,

- Hauptschule: dass für die Oberstufe inzwischen 94 Anmeldungen vorlägen.
ca. 30, zwei Eingangsklassen
- Liebfrauenschule: 112 Anmeldungen

Der Schulausschussvorsitzende Herr Frings teilte mit, dass der nächste Schulausschuss am 09.05.2023 zusammen mit dem Jugendhilfeausschuss stattfindet.

RM Schultheis berichtete, dass Eltern sich an die Politik gewandt hätten, weil nach Aussagen von Schulleitungen, Lehrer*innen in Ausbildung nicht mehr unterrichten dürften. RM Schultheis stellte Frau Baranowski die Frage, ob sich die Bedingungen geändert hätten und bat Frau Baranowski um Klärung. Frau Baranowski entgegnete, dass sie hierzu bereits im Gespräch sei und eine Rückmeldung gebe.

3 Wiederaufbau - hier: Aktueller Sachstand zu den Schulen 108/23

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

4 Einsatz von zwei zusätzlichen KOBISI-Kräften (=Koordinierungs- und Beratungsstelle für systemische Inklusionsassistenz) an der GGS (=Gemeinschaftsgrundschule) Weisweiler 474/22

Frau Seeger berichtet, dass zwei Stellen ausgeschrieben wurden und bewerberbedingt nur Teilzeitkräfte eingestellt werden konnten, die ihre Arbeit zum 01.04.2023 aufnehmen werden. 10 Stunden seien damit aktuell unbesetzt. Diese habe die StädteRegion - zu ihren Lasten - auf 20 aufgestockt. Die Ausschreibung für diese Stelle laufe noch bis zum 10.04.2023, bislang liege keine Bewerbung vor.

Frau Graafen erkundigte sich, ob aufgrund der bestehenden Baustelle bei Neu-Lohn Probleme bei der Busfahrt durch die Umleitungsstrecke bestehen würden. Frau Seeger berichtete, dass im Vorfeld große Sorge herrschte, aber die etwa zehn Minuten längere Fahrtzeit durch das Busunternehmen eingehalten werden könne und nur der Rückweg manchmal etwas länger dauere. Die Schule habe mit einer Verkürzung der Unterrichtszeit reagiert und weitere Ausfälle werden über Home-Schooling kompensiert.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 474/22 wird zur Kenntnis genommen.

5 Anfragen und Mitteilungen

Frau Nagelschmitz kündigte als Sprecherin der Schulleiterkonferenz zwei Anfragen an.

Als ersten Punkt gehe es um die Traglufthalle. Frau Nagelschmitz las eine angeblich in der Schulleiterkonferenz verfasste Anfrage vor. Daraus ergab sich die Bitte, die Traglufthalle, nicht wie geplant nach den Osterferien abzubauen, sondern erst zwei Wochen vor den Sommerferien. Frau Seeger nahm Stellung zur 14tägigen Schließung des Bades nach den Osterferien, in welcher nicht nur der Abbau der Traglufthalle vorgenommen werde, sondern diverse Bodenarbeiten zu tätigen seien. In den Folgejahren werde es hier nur eine Schließung von ein paar Tagen geben. Da der Auftrag für den Abbau der Traglufthalle im April 2023 bereits erteilt sei, könne hier keine Änderung mehr vorgenommen werden. Für den Aufbau der Traglufthalle im Herbst 2023 könne der Zeitpunkt noch festgelegt werden.

Frau Seeger informierte darüber, dass das Freibad als Traglufthalle maximal 200 Personen zulasse, zu Freibadzeiten aber bis zu 3.500 Nutzer möglich seien.

RM Roth lobte die herausragende Leistung, Kindern überhaupt die Möglichkeit des Schwimmens geschaffen zu haben und dass Optimierungen nun vorgenommen werden könnten.

Frau Seeger teilte mit, dass die Schwimmzeiten für Schulen bis 15 Uhr verfügbar seien und bis 13 Uhr ausgereizt seien.

RM Schultheis wies darauf hin, dass er die pädagogische Begründung, welche in Frau Nagelschmitz Vortrag erklärt wurde, nämlich die Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schüler*innen, gerade mit Blick auf die Pandemie, ausgezeichnet finde und er daher gerne bereit sei, den Ratsbeschluss zur Dauer des Bestands der Traglufthalle zu überprüfen.

Herr Grunewald brachte seine Dankbarkeit zum Ausdruck, dass nun in Eschweiler wieder die Möglichkeit bestünde und nicht mehr nach Stolberg gefahren werden müsse, bemängelte aber die Einteilung der Schwimmzeiten inklusive der Pausenintervalle dazwischen, was bei seinen Schüler*innen zu einer Wasserzeit von maximal 25 Minuten führe.

Es fand ein Austausch zur möglichen Neuverteilung der Schwimmzeiten statt. Hier erschien auch die Tatsache, dass nur eine Sammelumkleide für Schulen zur Verfügung stehe, problematisch.

Frau Seeger führte aus, dass die Verwaltung bei der Vergabe der Schwimmzeiten vorrangig die Bedarfe der Grundschulen erfüllt habe und die dann noch freien Zeiten auf die weiterführenden Schulen verteilt habe. Sie schlug die Bildung einer AG der Schulleiter*innen vor, die die Schwimmzeiten untereinander verteilen könnten. Hierzu erfolgte keine Rückmeldung der Schulleiter*innen.

Frau Seeger teilte abschließend zu dieser Anfrage mit, dass die Verwaltung die Anfrage der Schulleitung auf Umsetzbarkeit prüfe und beantworte.

Als zweite Anfrage trug Frau Nagelschmitz eine Ausarbeitung der Schulleiterkonferenz vor, in der es um die Anmeldezeiten für die fünften Klassen ging und darum, dass das vorgezogene Anmeldeverfahren zu Unsicherheiten bei Eltern Sorge. Daher wurde der Wunsch geäußert, dass ab 2024 alle Schulen einheitliche Anmeldezeiträume nutzen.

Frau Seeger teilte mit, dass es rechtliche Grundlagen gebe, die zu erfüllen seien, um am vorzeitigen Anmeldeverfahren teilzunehmen. Eben diese Grundlagen seien bei der Gesamtschule erfüllt. Bezüglich des Anmeldeverfahrens der Liebfrauenschule habe Frau Seeger bereits vor einiger Zeit eine Anfrage an das Bistum Aachen gerichtet, hier mit dem Ziel, ein einheitliches Anmeldedatum mit dem Städtischen Gymnasium erwirken zu können. Das Bistum habe geantwortet, dass an allen Schulen in seiner Trägerschaft das vorgezogene Datum praktiziert werde und dies so auch beibehalten werde.

Herr Frenkel äußerte, dass die Gesamtschule in diese Anfrage-Kommission nicht einbezogen wurde und den von Frau Nagelschmitz vorgetragenen Text eine Woche vor dem Schulausschuss zur Information erhalten habe.

Herr Grunewald schilderte die Problematik seiner Schule, dass abgelehnte Schüler*innen als Notlösung das Städtische Gymnasium wählten, was aber nicht zielführend für die Erfüllung des Bildungsziels sei.

Herr Neuefeind hob hervor, dass es um Fairness untereinander gehe, wenn alle Schulen die gleichen Zeiten hätten.

Frau Seeger wiederholte, dass die Gesetzeslage eine Verallgemeinerung nicht zulasse und die Kriterien für die vorgezogene Anmeldung erfüllt sein müssen. Auf Anfrage von Frau Seeger, ob auch weitere Schulleitungen neben Herrn Frenkel nicht an der erwähnten Schulleiterkonferenz beteiligt waren und die Anfrage nicht mittragen, da Frau Nagelschmitz zunächst als Vertreterin der Schulleiterkonferenz sprach, korrigierte Frau Nagelschmitz, dass dies im Rahmen einer Grundschulleiterkonferenz besprochen wurde, zu der Herr Grunewald als Gast geladen war.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete der Vorsitzende die Sitzung um 19.00 Uhr.